

# Hilfen, die viele Chancen bergen

**FRÜHFÖRDERUNG** SkF-Familienhebammen besuchen Andreaswerk-Einrichtung

Experten wie Pädagogen und Logopäden bringen ihr Fachwissen ein. Eine gute Kooperation verstärkt den Erfolg der Bemühungen.

**KREIS VECHTA/EB/CCF** – Aus erster Hand haben sich Familienhebammen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), die im Kreis Vechta junge Eltern betreuen, über die Arbeit der Frühförderung beim Andreaswerk informiert. „Hebammen sind die Frauen, die die Babys als erste sehen. Ein guter Kontakt zwischen ihnen und der Frühförderung ist im Sinne der Kinder sehr hilfreich“, sagte Fachbereichsleiter Christoph Bräuer. Und Manuela Pille, Koordinatorin der SkF-Familienhebammen, ergänzte: „Beide haben das gleich Ziel – optimale Startbedingungen schaffen.“

## Keine Zeit verschenken

Die Familienhebammen betreuen Mütter und Kinder in den ersten Wochen nach der Geburt. Verläuft die Entwicklung eines Säuglings nicht normal, sprechen sie die Eltern an und verweisen sie an einen Kinderarzt oder an die Frühförderung. „Eltern können mit ihren Kindern zu uns kommen. Sehen wir nach einer ersten Überprüfung, dass Förderung notwendig ist, stellen wir mit ihnen einen Antrag zur Kostenübernahme beim Landkreis“, erläuterte



Christoph Bräuer (links) begrüßte die Gäste am Standort Tannenhof 27 in Vechta.

BILD: ANDREASWERK

Bräuers Stellvertreterin Walburga Rump den Besucherinnen die Kontaktaufnahme. Zum Team der Frühförderung zählen Experten verschiedener Disziplinen: Pädagogen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, eine Psychologin und Kinderkrankenschwestern. Sie bilden sich als Teil ihrer Tätigkeit laufend fort. „Wir arbeiten ganzheitlich mit den Kindern.“

Jeder Spezialist bringe sein Fachwissen ein, so Bräuer weiter. In Abstimmung mit den Bezugspersonen des Kindes entsteht ein individueller Förderplan.

## System hinter dem Spiel

„Ist das Kind noch sehr klein, erhält es die Förderung zu Hause in vertrauter Umgebung. Ist es schon größer, kommt es in die Häuser in Vechta und Steinfeld. Dort ste-



Individuelle Betreuung ist Teil des Angebotes.. BILD: ARCHIV

hen beispielsweise Kletternetze, Luftkissen oder therapeutisches Puppenspiel zur Verfügung. Was wie ein schönes Spiel wirkt, ist in Wirklichkeit ein ausgeklügeltes System, mit dessen Hilfe Sinneswahr-

nehmungen oder das Sprachvermögen unterstützt werden. „Eltern bekommen von uns Tipps, wie sie ihre Kinder zu Hause weiter fördern können“, so Rump. Dazu seien oft nur kleine Änderungen im Alltag nötig. „Auch für die Hebammen ist es wichtig, mit den Eltern an einen Tisch zu kommen“, betonte Pille. Und für Bräuer trägt „eine gute Kooperation zwischen Frühförderung, Hebammen und anderen Hilfsdiensten dazu bei, dass sich Kinder optimal entwickeln können“.

## FRÜHFÖRDERUNG

**Ausrichtung:** Diplompsychologen, pädagogische Fachkräfte und Therapeuten betreuen entwicklungsauffällige, von Behinderung bedrohte oder behinderte Kinder

**Standorte:** Tannenhof 27, 49377 Vechta, ☎ 04441/92710; Zur Schemder Bergmark 2, 49439 Steinfeld, ☎ 06492/967230; Kontaktaufnahme ganzjährig zwischen 9 und 10 Uhr sowie 11.30 bis 13.30 Uhr

**Träger:** Andreaswerk Vechta

**Internet:** [www.andreaswerk.de/fruehforderung](http://www.andreaswerk.de/fruehforderung)